

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 4941 - 452 (landesinterne Nr. 17)

Kohrener Land

Flächengröße: 964 ha

Naturräume: Altenburg-Zeitzer Lösshügelland, Mulde-Lösshügelland

Landkreise: Leipziger Land

TK 25: 4941, 4942

Berührte FFH-Gebiete: Stöckigt und Streitwald (vollständig), Wyhraue und Frohbürger Streitwald (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Hinteres Stöckigt (vollständig), Streitwald (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhangs I VSchRL und Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- drei Teilgebiete im Kohren-Geithainer Lösshügelland; den Schwerpunkt bilden naturnahe Eichen-Hainbuchenwälder in Plateaulage, durchzogen von naturnahen Bachtälern mit Erlen-Eschen-Wäldern; daneben Schlucht- und Hangmischwälder sowie mesophiler und bodensaurer Buchenwald, teilweise von Felsen durchragt; abschnittsweise Auen mit naturnahen Gewässerläufen, begleitenden Staudenfluren und Feuchtgrünland sowie Auwaldgesellschaften
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Laubwälder und Talbereiche.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 10 Arten des Anhangs I VSchRL bzw. Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Mittelspecht und Wespenbussard. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Grauspecht, Neuntöter, Rotmilan und Schwarzspecht.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Sperbergrasmücke, Weißstorch, Wespenbussard

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen, zusammenhängenden Waldgebiete
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - einzelstamm- oder gruppenweise Nutzung der Eichen- und Buchen-Althölzer
 - eingeschränkte forstliche Nutzung der Erlen-Eschenwälder sowie der Schlucht- und Hangmischwälder

- Erhaltung des Struktureichtums sowie eines hohen Altholzanteils
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz

- Beibehaltung des Anteils von Dauergrünland, Staudenfluren und Gehölzen in den halboffenen Bachniederungen und Talgründen
- angepasste Beweidung, insbesondere durch geeignete Besatzdichten und Auskoppeln von Gehölzen, Fließgewässern und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. Nutzung oder Pflege von Feuchtgrünland und mageren Frischwiesen
- Extensivierung von intensiv genutztem Auengrünland auf Teilflächen

- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- naturschutzgerechte Gewässerunterhaltung zur Sicherung der Funktionsfähigkeit
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- Erhaltung und naturschutzgerechte Nutzung der Teiche und weiterer kleiner Standgewässer

- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, angepasste Freizeitaktivitäten und ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung